

Editorial (dt)	1
Editorial (f)	2
Jahresbericht 2018	3
Rapport annuel 2018	5
Report from the Editor-in-Chief	7
Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2018	12
Procès-verbal de l'assemblée générale statutaire 2018	17
Berichte der Forschungskomitees 2018 / Rapports des comités de recherche 2018	23
Wichtige Adressen / Adresses importantes	34

Sehr geehrte Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie,

In diesem Bulletin berichten wir über die wichtigen Aktivitäten und Veranstaltungen der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS). In den letzten Jahren haben die Organe der SGS eine Reihe von Aufgaben erfolgreich geleistet. Neben der kontinuierlichen Verbandstätigkeit (Unterstützung von Publikationen und Konferenzen, Mitgliederinformation und Versammlungen) sind insbesondere zu nennen die Etablierung der elektronischen Version der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie (SZfS) auf der Internetplattform von De Gruyter, die Neuorganisation der SGS-Homepage und die Durchführung einer Mitgliederbefragung zu den Evaluationskriterien für die Soziologie. Seit Anfang 2018 stehe ich der SGS als Präsident vor. Seitdem ist insbesondere die Neuorganisation eines dauerhaften

Sekretariats ein wichtiges Tätigkeitsfeld, bei dem ich durch den Vorstand der SGS tatkräftig unterstützt werde (siehe mehr dazu im Jahresbericht). Zudem laufen seit Monaten die Vorbereitungen für den kommenden Kongress der SGS in Neuchâtel zum Thema «Die Zukunft der Arbeit». (Sie wurden erstmals im November 2018 darüber informiert.) Ich freue mich, dass die Soziologinnen und Soziologen vom Soziologischen Institut der Universität in Neuchâtel die Organisation des Kongresses zusammen mit dem Vorstand der SGS angegangen sind. Der Kongress ist das Schaufenster der Schweizerischen Soziologie insgesamt, bietet aber auch die Möglichkeit, dass sich einzelne soziologische Institute bzw. Seminare einer breiteren Wissenschaftsöffentlichkeit mit ihren spezifischen Profilen präsentieren können.

Rainer Diaz-Bone, Präsident

Chères et chers membres de la Société suisse de sociologie,

Le présent bulletin se propose de vous informer des principales activités et manifestations de la Société suisse de sociologie. Au cours de ces dernières années, les différents organes de la SSS ont pu mener à bien de nombreux projets. Parmi eux, il convient de souligner, au-delà des activités régulières liées au fonctionnement de notre société (comme le soutien aux publications et aux conférences, l'information des membres, la tenue de réunions internes et assemblées), la mise en place de la version électronique de la Revue suisse de sociologie sur la plateforme internet de De Gruyter, la refonte de notre site internet et la réalisation d'un sondage auprès de nos membres portant sur les critères d'évaluation en sociologie.

Depuis le début de l'année 2018, je suis à la tête de la société en qualité de président. La réorganisation du

secrétariat pour disposer d'un bureau permanent est l'une des tâches importantes à laquelle je me suis attelé avec tout le soutien du Comité (voir à ce sujet le rapport annuel). Enclenchés depuis maintenant plusieurs mois, les préparatifs pour notre prochain congrès (déjà annoncé en novembre 2018) sur le thème de « L'avenir du travail » battent également leur plein. Je suis ravi de la présence – aux côtés du Comité – des sociologues de l'Institut de sociologie de l'Université de Neuchâtel dans l'organisation du congrès. Ce congrès, s'il constitue une véritable vitrine de la sociologie suisse dans son ensemble, offre également l'occasion à des instituts ou séminaires de sociologie de présenter leur profil spécifique à un public scientifique plus large.

Rainer Diaz-Bone, président

Tagungen und Kongresse. Es fanden 2018 eine Reihe von Veranstaltungen statt, die von Mitgliedern und von Forschungskomitees der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) (mit)organisiert und von der SGS unterstützt wurden. Vom 11. bis 13. Januar fand in der Universität Lausanne die internationale Konferenz "Working in Music" statt. Unter verschiedenen soziologischen Gesichtspunkten, wie Professionalisierung und Ausbildung, soziale Ungleichheit, Geschlechterrollen oder Lebensstil, wurde die Arbeit in der Musik verhandelt und es wurden drei Keynotes, eine Diskussionsrunde sowie viele Panels dazu abgehalten. Am 5. und 6. April fand in der Universität Graz der Dreiländerkongress «Soziologische Analysen von Arbeit, Alter und Gesundheit» statt, bei dem das Forschungskomitee Gesundheits- und Medizinsoziologie der SGS mitwirkte. Das Forschungskomitee Soziale Probleme veranstaltete am 21. und 22. Juni in der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten die Tagung «Verhärtung des Sozialstaates», die sich den «Verschärfungen» der Sozialpolitik, deren Ursachen, Formen und Legitimationspraktiken befasst hat. In St. Gallen wurde vom 6. bis 8. September die internationale Konferenz "Unspoken, Unseen, Unheard of: Unexplored Realities in Qualitative Research" vom Forschungskomitee Interpretative Sozialforschung zusammen mit dem «Netzwerk Qualitative Methoden» der European Sociological Association durchgeführt. Die Konferenz widmete sich den methodischen Zugängen zu wenig beforschten Formen der Erfahrung sowie nicht erforschten Räumen und Praktiken. In der Universität Basel wurde vom 15. Bis zum 15. September der vierte Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen abgehalten. Das Oberthema war «Die Abschaffung des Rechts?» und von schweizerischer Seite war das Forschungskomitee Rechtssoziologie und Rechtswirksamkeitsforschung beteiligt. Das Forschungs-

komitee Bildungssoziologie veranstaltete am 8. und 9. November in der PH Waadt in Lausanne die Netzwerktagung «Wenn Bildungssoziologie und Arbeitswelt aufeinandertreffen: der Übertritt Schule – Arbeitswelt und die Arbeit in den Bildungsinstitutionen». Ebenfalls am 9. September hat das Forschungskomitee Kunst- und Kultursociologie die Tagung «Emergence, reconnaissance et consécration dans les arts de la scène» in der Universität Lausanne durchgeführt.

Die International Sociological Association hat in Toronto vom 15. bis zum 21. Juli ihren 19. Weltkongress durchgeführt. Die SGS wurde von dem Vorstandsmitglied Christian Suter in den Sitzungen der Mitgliedsorganisationen vertreten.

In 2018 wurde die Organisation für den nächsten Kongress der SGS begonnen. Er wird vom 10.–12. September 2019 in Neuchâtel stattfinden. Das Thema wird «Die Zukunft der Arbeit» sein.

Publikationen. Die wichtigste Publikationstätigkeit, die für die SGS erfolgt, ist die Herausgabe der drei Ausgaben der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie (SZfS). Das Heft 2 war ein Schwerpunktheft zum Thema «Vulnerabilität in Gesundheitsverläufen: Lebenslaufperspektiven». 2018 ist damit der 44. Jahrgang erschienen. Zudem sind zwei Ausgaben der Bulletins erschienen, die Nr. 152 mit den Bekanntmachungen aus der SGS sowie die Nr. 153 mit dem Themenschwerpunkt «Die Sozialwissenschaften im Bereich der Strafjustiz. Herausforderungen und Aussichten».

Administratives und Interna. Am 5. März fand ein Treffen zwischen den Leitenden der Forschungskomitees und Mitgliedern des Vorstandes (Rainer Diaz-Bone, Ben Jann, Muriel Surdez) in Fribourg statt. In dem Treffen wurden die Forschungskomitees über laufende und geplante Aktivitäten des Vorstandes informiert und die Forschungskomitees informierten ihrerseits über eigene Aktivitäten, Planungen sowie Anliegen.

Die Generalversammlung der SGS wurde am 22. Oktober in der Universität Bern durchgeführt (siehe dazu ausführlicher das Protokoll).

Es ist ein Anliegen des Vorstandes, für die Gesellschaft ein dauerhaftes Sekretariat einzurichten. Der Vorstand hat hierfür das Projekt ins Auge gefasst, mit Seismo dieses Projekt umzusetzen. Bereits seit 2017 sind erste Gespräche mit Seismo geführt worden. Seismo ist der wichtigste schweizerische Verlag in den Sozialwissenschaften. Er wurde in den 1980er Jahren von Soziologinnen und Soziologen gegründet und seit Jahrzehnten kooperieren die SGS und Seismo eng für die Publikation dieses Bulletin sowie die Publikation der SZfS. Seismo-Aktien werden von Beginn an mehrheitlich durch Mitglieder der SGS gehalten und SGS-Vorstandsmitglieder sind Mitglied im Verwaltungsrat von Seismo. Aus diesen Gründen erscheint vielversprechend, die Sekretariatstätigkeiten durch Seismo mit einer längerfristigen

Perspektive ausführen zu lassen. Dies hat zudem den Vorteil, dass der Wechsel von Sekretariaten (mitsamt zugehöriger Adresse) mit Beginn neuer Präsidentschaften sowie der damit verbundene Verlust von Expertise in der SGS-Administration vermieden werden kann. Im Verlauf des Jahres 2018 sind erste Sekretariatsaufgaben sowie der in Fribourg vorhandene Teil des SGS-Archivs an Seismo (Zürich) transferiert worden.

Das langjährige Vorstandmitglied Farinaz Fassa Recrosio (Universität Lausanne) ist zum Zeitpunkt der Generalversammlung 2018 in Bern ausgetreten. Der Vorstand will erreichen, dass möglichst viele soziologische Institute bzw. Seminare im Vorstand involviert sind. So kann die Vernetzung der SGS mit den universitären Standorten der Disziplin weiter intensiviert werden.

Rainer Diaz-Bone, Präsident

Colloques et congrès. L'année 2018 a vu se dérouler toute une série d'événements et de manifestations soutenus par la SSS et organisés ou co-organisés par ses membres et ses comités de recherche. Le colloque international "Working in Music" a eu lieu du 11 au 13 janvier à l'Université de Lausanne. Consacré au thème « Travailler dans la musique », il s'est penché sur cette thématique à travers différents prismes sociologiques, comme la professionnalisation et la formation, les inégalités sociales, les rôles genrés ou le style de vie. Il a été ponctué de trois keynotes, d'une table ronde et de plusieurs panels de discussion. Les 5 et 6 avril s'est tenu à l'Université de Graz le congrès tri-national (Suisse, Autriche, Allemagne) « Soziologische Analysen von Arbeit, Alter und Gesundheit » (analyses sociologiques du travail, du vieillissement et de la santé) avec le soutien du comité de recherche *Sociologie de la santé et de la médecine*. Les 21 et 22 juin a eu lieu à l'Université Nordwestschweiz d'Olten le colloque « Durcissement de l'État social » organisé par le comité de recherche *Problèmes sociaux*. Il s'est penché sur le thème du durcissement de la politique sociale, sur ses causes et sur les formes qu'il peut prendre et sur les pratiques de légitimation mises en œuvre. Du 6 au 8 septembre s'est déroulée à St. Gall la conférence internationale "Unspoken, Unseen, Unheard of Unexplored Realities in Qualitative Research" organisée par le comité de recherche *Sociologies interprétatives* en collaboration avec le réseau *Méthodes qualitatives* de l'Association européenne de sociologie (ESA). La conférence était consacrée aux approches méthodologiques des formes d'expérience moins étudiées et des espaces et pratiques inexplorés. Du 13 au 15 septembre s'est tenu, à l'Université de Bâle, le quatrième Congrès des associations de sociologie du droit de langue allemande, axé sur le thème général de la « Suppression du droit ? ». Y a participé, côté suisse, le comité de recherche *Sociologie*

du droit et efficence du droit. Les 8 et 9 novembre s'est déroulée à la HEP de Vaud à Lausanne la conférence « Quand la sociologie de l'éducation rencontre le monde du travail – La transition école-travail et le travail dans les institutions éducatives », organisée par le comité de recherche *Sociologie de l'éducation*. Toujours le 9 novembre a eu lieu le colloque « Émergence, reconnaissance et consécration dans les arts de la scène », organisé cette fois par le comité de recherche *Sociologie des arts et de la culture* à l'Université de Lausanne.

L'Association internationale de sociologie (ISA) a tenu son congrès mondial à Toronto du 15 au 21 juillet. Christian Suter, membre du Comité de la SSS, a assisté aux différentes réunions des organisations membres, en qualité de représentant de la SSS.

En 2018, la SSS est entrée dans la phase d'organisation de son prochain congrès. Celui-ci se tiendra à Neuchâtel du 10 au 12 septembre 2019 et portera sur le thème suivant : « L'avenir du travail ».

Publications. L'essentiel de l'activité éditoriale de la SSS porte sur la publication annuelle des trois numéros de la Revue suisse de Sociologie. Le numéro 2 du volume 44, un numéro spécial, était consacré au thème de la « Vulnérabilité dans les trajectoires de santé : perspectives du parcours de vie ». Ont également paru en 2018 deux bulletins, l'un administratif, le numéro 152 contenant les actualités de la SSS et l'autre thématique, le numéro 153 portant sur « Les sciences sociales dans le domaine de la justice pénale. Défis et perspectives. ».

Activités administratives et internes. Une réunion entre les responsables des comités de recherche et les membres du Comité (Rainer Diaz-Bone, Ben Jann, Muriel Surdez) a eu lieu le 5 mars à Fribourg. Cet échange d'informations a permis aux premiers d'informer de leurs activités, projets et préoccupations actuels, et aux seconds d'informer de leurs activités en cours et de celles prévues.

L'Assemblée générale de la SSS s'est tenue le 22 octobre à l'Université de Berne (voir procès-verbal pour plus de détails).

L'une des préoccupations actuelle du Comité vise l'instauration d'un secrétariat permanent, projet que le Comité compte réaliser avec le soutien de la maison d'édition Seismo. Le Comité en avait d'ailleurs déjà discuté au cours d'entretiens menés en 2017. Seismo est la plus importante maison d'édition suisse dans le domaine des sciences sociales. Elle a été créée en 1980 par des sociologues. Comme Seismo et la SSS travaillent depuis des dizaines d'années en étroite collaboration à la publication des bulletins administratifs et thématiques et de la Revue suisse de sociologie, qu'en outre les actions de Seismo sont depuis toujours majoritairement détenues par les membres de la SSS et que les membres du Comité de la SSS sont membres du Conseil d'Administration de Seismo, il semblait en effet plus judicieux sur une perspective de long terme

de transférer les activités de secrétariat chez Seismo. Ceci présente également un double avantage, celui d'éviter un changement de secrétariat (et donc de l'adresse qui y est associée) à chaque renouvellement de la présidence et celui d'éviter une perte d'expertise au sein de l'administration de la SSS. Certaines activités de secrétariat ainsi qu'une partie des archives de la SSS auparavant conservées à Fribourg ont été transférées chez Seismo (Zurich) au cours de l'année 2018.

Farinaz Fassa Recrosio (Université de Lausanne), membre de longue date du Comité, a annoncé sa démission lors de l'Assemblée générale 2018 à Berne. Le Comité souhaite que sa composition reflète le plus large éventail possible d'instituts ou de séminaires de sociologie de sorte à développer davantage encore le réseau tissé par la SSS auprès des différents sites universitaires que compte la discipline.

Rainer Diaz-Bone, président

Report from the Editor-in-Chief

Slowly the transition from the editorial team around Christian Suter at Neuchâtel to the new editorial team in Lausanne comes to an end. In 2017, the Lausanne team has already produced the two special issues on “Art, Work and (De-)regulation” and on “Educational Expansion, Partnership and the Family” in 2017. This annual report is the occasion to thank Christian Suter, Pascale Gazareth and Nora Linder for the incredible work they did these last years for the Swiss Journal of Sociology. They have transformed the SJS into a smoothly running and well organized publication: the issues appear timely, the review process lives up to international standards of quality and transparency, and the financial situation of the journal has been stabilised. All these aspects are key and continue to be the major goal of the new editorial team: the SJS wants to be a methodologically and theoretically open journal which reflects the state of sociology in Switzerland and the place for the most important discussion of Swiss sociology. At the crossroads of English, French and German speaking sociologies, the SJS also aims to be a platform for exchanges between different sociological communities, in particular in the yearly special issue. The editorial team constantly tries, in collaboration with DeGruyter Open, to improve the indexation of the SJS. In December 2017, we were informed that the SJS is now indexed in SCOPUS, one of the largest scientific abstract and citation data base. However, our main aim remains to get included in the Social Science Citation Index. The application for this evaluation process will be one of the important endeavours of the SJS editorial team in 2018.

Exceptionally, volume 43 of the SJS was characterised by two special issues which show well the strengths of the SJS and also illustrate its openness and versatility. Issue 43(2) on “Art, Work and (De-)regulation” was curated by the research committee “Sociology of Art” of the

Swiss Sociological Association and brought together a large array of contributions on almost all aspects of contemporary art: music, theatre, dance, writing. It brings together French and German sociologists and links them to the discussion in Switzerland. The second special issue 43(3) on “Educational Expansion, Partnership, and the Family” fills an important research gap of Swiss sociology and asks how the (late and moderate) educational expansion in Switzerland influenced the formation of families and partnership. Almost all contributions of this special issue are in English, based on quantitative methods and re-situate Switzerland in the international debate on this issue. In 2017, the quality of the SJS has been recognized by Fritz Thyssen Stiftung, who awarded Stefan Sacchi and Thomas Meyer with their prize for the best German written article in social sciences in 2016. The distinguished contribution «Übergangslösungen beim Eintritt in die Schweizer Berufsbildung: Brückenschlag oder Sackgasse?» was published in the issue 42(1) of the SJS. Congratulations to the prize winners!

In 2017 we could also recruit Julie Falcon from the University of Lausanne/ the Federal Statistical Office as new coordinator for the book reviews in French. Together with Dietmar Wetzel from the University of Basel she chooses and curates the book reviews that (normally) appear in the first and third issue of the SJS. Also the editorial board of the SJS underwent some changes. Marc Perrenoud (University of Lausanne) and Sophie Mützel (University of Lucerne) have joined the editorial board in already in 2016. In 2017 Lucio Baccaro has replaced Claudine Burton-Jeangros as representative of the University of Geneva and Luca Pattaroni has succeeded Vincent Kaufmann as representative of the EPFL. We would like to thank Claudine and Vincent warmly for their long service to the SJS. Welcome Lucio and Luca on the editorial board of the SJS!

Table 1 Swiss Journal of Sociology: Articles published and manuscripts submitted in the calendar year 2017

	Articles published		Manuscripts submitted	
	N	%	N	%
Total	22	100	33	100
Methods				
empirical – qualitative	7	32	12	36
empirical – quantitative	13	59	15	45
empirical – mixed	0	0	4	12
theoretical	2	9	2	6
essayistic	0	0	0	0
methodological	0	0	1	2
Language				
German	8	36	6	18
English	10	45	19	48
French	4	18	8	24
Region of origin (first author)				
German-speaking Switzerland	5	23	11	33
French-speaking Switzerland	9	41	10	33
Italian-speaking Switzerland	0	0	0	0
Germany	5	23	0	0
France	2	9	1	3
other European countries	1	5	4	12
non-European countries	0	0	7	21
Sex (first author)				
female	12	55	14	42
male	10	45	19	58

One of the crucial current challenges for the Swiss Journal of Sociology is the transition to digital and open access publication. The Swiss national science foundation has decided that in 2020 all publication funded by the SNFS have to be published in open access mode. Also the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences, the largest funder of the SJS, has now a clear open access strategy and asks its journals to comply with the standards of open access publica-

tion. The enormous costs of licences for the journals of international editors such as Elsevier, Francis & Taylor, Wiley or Sage have led to a situation where publically funded universities not only pay for the production of scientific results, but also have to pay again for making these results available to its members. In addition, open access allows researchers to be more visible and to make their work and their results known quicker and to a broader public. At the same time, digitalisation

also becomes an important issue. Web-based journals become a real alternative and several disciplines of the social sciences in Switzerland publish their journal either partially (*Studies in Communication Sciences*) or entirely as a web journal (*Swiss Journal of Economics and Statistics*). For the moment, the SJS appears both as hard copy (edited by Seismo Verlag) and as PDF on the platform DeGruyter Open (now called "Sciendo"). The question whether we want to become a web only journal will certainly have to be discussed these next years. It would allow us to speed up the publication process and to reduce costs; at the same time a paper version could still be published for those who still want to read the SJS on paper. For the time being, the members of the Swiss Sociological Association have decided to digitalise the back catalogue of the SJS on the platform E-periodica, hosted by the library of the ETH Zurich. In the last months we have negotiated the details of this deal with E-periodica and the whole back catalogue of the SJS should soon will be available as single PDF on www.e-periodica.ch

Articles published and manuscripts submitted: during the calendar year 2017 the Swiss Journal of Sociology published 22 articles, 7 book reviews and one debate in three issues (March, July and November) – while issues 1 and 2 were published on time, issue 3 appeared a month late (due to problems with the printing company). In 2017, 33 manuscripts were submitted, this is less than in 2015 and 2016 with 47 submissions each. A detailed overview of the submitted manuscripts and published articles can be found in table 1. Please note that the rejection rate cannot be deduced from a comparison of submissions and publications in the same year.

Publications: In principle the Swiss Journal of Sociology is open to both theoretical and empirical contributions. As a matter of fact, 20 of 22 articles are empirical artic-

les and only two are theoretical. 13 of these empirical articles use quantitative methods, only 7 are based on qualitative methodologies. None of the published articles in 2017 uses a mixed-method design. A share of 45% of the articles are in English, 36% are in German and 18% in French. We are happy with this proportion, as one of our aims is to increase the international visibility of the Swiss Journal of Sociology through a higher share of English papers. Of course, German and French will remain important languages for the SJS. In terms of gender, the proportion between men and women are relatively balanced, with 55% women and 45% men (first authors).

Submissions: In 2017, 33 articles have been submitted to the SJS. Among these submitted articles, 45% use quantitative methods, 36% use qualitative methods, 12% use mixed methods and the two remaining papers were theory based. The trend towards a higher share of articles written in English is also visible in the submissions: 58% of submissions were in English, 24% in French and 18% in German. This is not (only) because the SJS receives more papers from authors who do not speak French or German: also Swiss sociologists increasingly submit papers in English. In terms of gender, we received 58% of all submissions from men and 42% from women.

Review process: During the review process in 2017, 81 experts were contacted and 67 agreed to write one or several reviews. We would like to thank all our reviewers for their efforts and the great quality of reviews we are able to give the authors submitting manuscripts to the Swiss Journal of Sociology. Of the 33 manuscripts submitted, 7 were desk rejected (without external reviewing). 26 were reviewed and for 22 of those, a decision was made during the calendar year. All the regular manuscripts were reviewed by 3 anonymous reviewers, while in the case of the contributions to

Table 2 Published issues

Vol. 43 (1) (1–238)	Normal issue N	8 papers+4 discussion papers+editorial 8 Book reviews (4 dt, 4 fr)	Editor-in-chief: Christian Suter	February 23, 2017 (timeliness)
Vol. 43 (2) (239–446)	Special issue: Art, Work and (De-)regulation	8 papers+introduction (no book reviews) (3 dt, 4 fr, 2 en)	Editor-in-chief: Felix Bühlmann Guest Editors: André Ducret, Andrea Glauser, Olivier Moeschler and Valérie Rolle	June 10, 2017 (timeliness)
Vol. 43 (3) (447–646)	Special issue: Educational expansion, Family interactions, and the Open Society	7 papers+introduction (no book reviews) (1 dt, 7 en)	Editor-in-chief: Felix Bühlmann Guest Editors: Rolf Becker, Ben Jann and Eric Widmer	November 30, 2017

Table 3 Finances: 2017

Receipts		Expenditures	
SSA-SSS-SGS subsidies		Salaries**	30 879.75
Ordinary subsidies	21 000.00	Submission manager (20%) and editing (10%)	
Special support from individual institutes*	12 000.00	Social security	2 704.65
		Travel and expenses for meetings (Seismo meeting, SJS editorial board meeting, book review editors meeting, SSA meetings)	241.00
Total	33 000.00		33 825.4
Balance	–825.4		

* Support from the sociological institutes of the Universities of Zurich, Fribourg, Neuchâtel, Lausanne, Geneva, EPFL Lausanne, and Basel.

** excluding infrastructure (provided by the University of Lausanne) and working hours of the editor-in-chief (about 5 hours per week).

the special issues, 2 reviews by external experts were completed by a third review by one of the guest editors. The average duration of the review process was 70 days, i. e. slightly more than two months. When not including the desk rejected papers (for which the decisions are taken quickly), the average duration was 82 days. This is still clearly below our target of four months (120 days). 15 of the 33 papers submitted in 2017 had to be refused, 9 were accepted. The remaining 9 are still under review or were returned for minor or major revisions. Financial support: The Swiss Journal of Sociology is funded by a yearly support of the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences and by the yearly subscription fees of the members of the Swiss Sociological Association. In addition, the sociological institutes of all Swiss universities were asked for financial support. The editorial team and the Swiss Sociological Association would like to express their gratitude to the sociological institutes that supported us so generously in 2017: University of Basel, University of Fribourg, University of Geneva, University of Neuchâtel, University of St. Gall, University of Zurich and the École polytechnique fédérale de Lausanne. These funds allow the editorial team to meet the extra costs generated by the new open access strategy and the retro-digitalisation of our back catalogue with E-periodica.

In the volume 44 of the Swiss Journal of Sociology in 2018, besides a special issue entitled "Vulnerability in Health Trajectories: Life Course Perspectives", we will publish two regular issues.

Additional information

Team

- Editor-in-Chief: Felix Bühlmann (UniL), Christian Suter (UniNE)
- Editorial Committee: Claudine Burton-Jeangros (UniGE, until May 2017), Ben Jann (UniBE), Vincent Kaufmann (EPFL, until August 2017), Sophie Mützel (UniLU) Michael Nollert (UniFR), Marc Perrenoud (UniL), Lucio Baccaro (UniGe, from June 2017), Luca Pattaroni (from September 2017).
- International Advisory Board: see inside cover of the journal
- Editors for Book reviews: Dietmar Wetzel (UniBE and UniBa) and Julie Falcon (UniL), Nora Linder and Christian Suter (UniNe)
- Submission manager and editing: Marion Beetschen (UniL), Nora Linder (UniNE)
- Production: Peter Rusterholz and Dominik Fässler (Seismo Verlag)
- Internet: Catherine Marin-Descloux (uniFR)

Felix Bühlmann, Editor-in-Chief and
Marion Beetschen, Submission Manager

Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2018

Ort: Universität Bern, Raum A015

Zeit: Montag, 22. Oktober 2018, 13 bis 15 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder: Rainer Diaz-Bone (Präsident), Ben Jann (Vizepräsident, Kassenführer), Felix Bühlmann (Chefredaktor der *Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie*), Muriel Surdez, Christian Suter

Anwesende Mitglieder: Denis Hänzi, Pascal Tanner, Sébastien Vincent, Dietmar Wetzler, Peter Voll (Revisor), Peter Farago, Franziska Dörig (Verlagsleitung Seismo)

Gast: Leen Vandecasteele

Protokoll: Martina Keller (SGS-Sekretariat bei Seismo)

Traktanden

1. Genehmigung der Traktanden
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Tätigkeitsberichte
 - a) Bericht des Präsidenten
 - b) Events
4. Soziologiekongress 2019
5. Rechnung 2017 und Budget 2018/2019
6. Sekretariat
7. Wahl neuer Vorstandsmitglieder
8. Wahl Revisoren
9. Zukünftiger Versand der Einladungen
10. Bericht der *Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie*
11. Bericht des Seismo Verlags
12. Entlastung des Vorstandes
13. Varia

1. Genehmigung der Traktanden

Der Präsident schlägt folgende Änderung der Traktanden vor:

7. ursprünglich «Wahl neuer Vorstandsmitglieder», neu «Austritt/Wahl neuer Vorstandsmitglieder/ Statutenänderung»

12. ursprünglich «Bericht des Präsidenten»: neu «Entlastung des Vorstands»

Die Änderungen und die restlichen Traktanden werden angenommen.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der Generalversammlung vom 22. Juni 2017 in Zürich wird ohne Änderungen angenommen.

3. Tätigkeitsberichte

a) Bericht des Präsidenten

SAGW: Die bei der SAGW beantragten Mittel für 2018 wurden mehrheitlich gesprochen (beantragt CHF 83 660, gesprochen CHF 79 500), sie werden eingesetzt für Tagungen, die SZfS und weitere Fachinformationen.

Informationen aus dem Vorstand

Sekretariat: Momentan wird zusammen mit dem Seismo Verlag daran gearbeitet, das Sekretariat dauerhaft bei Seismo unterzubringen. Dies soll das Know-How des Sekretariats auf Dauer sicherstellen, damit bei einem Wechsel im Präsidium nicht immer auch ein Sekretariatswechsel zu erfolgen hat. Ein dauerhaftes Sekretariat ist auch dauerhaft sichtbar (dauerhafte Postadresse). Neu sind im Verwaltungsrat des Seismo Verlages drei Mitglieder aus dem Vorstand der SGS vertreten. Rainer Diaz-Bone, Felix Bühlmann sind neu gewählt per 01.01.2018 und Muriel Surdez ist seit 2015 im Seismo-VR.

Sandro Cattacin (Seismo-VR-Präsident) und Franziska Dörig (Verlagsleitung und Mitglied des Seismo-VR) haben einen Leistungskatalog für das SGS-Sekretariat und eine darauf basierende vertragliche Vereinbarung

unterbreitet. Zur Zeit wird diese Vereinbarung vom SGS-Vorstand geprüft. Sie soll möglichst bald in Kraft treten.

Ausbau und Zusammensetzung SGS-Vorstand

Der Präsident schlägt vor, die statutarisch festgelegte Maximalzahl von Vorstandsmitgliedern (8 Personen) aufzuheben. Dafür bedarf es einer Statutenänderung. Der SGS-Vorstand soll sich aus Vertreterinnen und Vertretern von unterschiedlichen Instituten/Seminaren sowie aus Vertretungen der Fachhochschulen zusammensetzen und dennoch arbeitsfähig bleiben. Der/die leitende/r Redakteur/in SZFS und der/die Präsident/in sind Funktionen, die im Vorstand besetzt sein müssen. Damit reduziert sich derzeit die Anzahl der verbliebenen Vorstandspositionen. Eine Beschränkung der Zahl der Vorstandsmitglieder macht im Hinblick darauf, dass möglichst viele Institute und Fachhochschulen eingebunden sind und auch im Hinblick auf die Tätigkeiten des Vorstandes, wenig Sinn. Die Gesellschaft soll mehr Flexibilität bei der Ernennung von neuen Vorstandsmitgliedern erhalten.

Forschungskomitees (FK)

Muriel Surdez hat ein jährliches Treffens der FK durchgeführt. Am 5. März 2018 gab es ein Treffen mit VertreterInnen von 10 Forschungskomitees. Themen waren u. a.: News der SGS, Soziologie-Kongress, Sekretariat, Neuigkeiten aus den FK, Publikationen, Finanzierungsmöglichkeiten, SNF, Open Access.

Wichtiger Hinweis an die FKs: Für die geplanten Veranstaltungen können bei der SAGW Gesuche eingereicht werden. Die Anträge müssen im Februar 2019 eingereicht werden, d. h. die Anträge der FKs müssen anfangs 2019 beim SGS-Sekretariat vorliegen.

b) Events

Ein Überblick zu den Veranstaltungen der Forschungskomitees wird präsentiert.

4. Soziologiekongress 2019

Christian Suter informiert über den vom 10. bis 12. September 2019 an der Universität Neuchâtel stattfindenden Kongress «L'avenir du travail/Die Zukunft der Arbeit/The Future of Work». Das Plakat, der 3-sprachige CfP sowie der E-Mailkontakt sind ab dem 22.10.2018 auf der Webseite der Universität Neuchâtel aufgeschaltet.

Kongresszeiten: Dienstag, 10.9. Beginn mittags, Mittwoch, 11.9. ganzer Tag, Donnerstag, 12.9. Ende wiederum mittags.

In den nächsten Wochen werden die Keynotes benannt. Es gibt Plenarien und Workshops. Deadline für die Kongressbeiträge ist der 15. Januar 2019. Ab dem 15. Februar 2019 wird die Anmeldung für die Kongress-Teilnahme offen sein. Es sind vier Keynotes geplant. Hinweis von Muriel Surdez: Alle Angaben zum Kongress sollen auch auf der SGS-Webseite aufgeschaltet werden.

Hinweis des Präsidenten: Der Kongress muss gut archiviert werden, auch die Webseiten und Werbematerialien sollen langfristig verfügbar bleiben.

Der nächste Kongress 2021 soll wieder an einer Deutschschweizer Universität stattfinden.

5. Rechnung 2017 und Budget 2019

Rechnung 2017

Die korrigierte Rechnung 2017 wird verteilt. Kommentar des Revisors Peter Voll: Während 3 Jahren gingen jeweils 10 Prozent des Vermögens verloren. Das hat nichts mit der Rechnungsführung zu tun. Ein permanentes Sekretariat würde in Sachen Rechnungsführung etwas bringen, damit das Know-How erhalten bleibt.

Es soll zudem geprüft werden, was eine professionelle Rechnungsprüfung kosten würde.

Hinweis von Muriel Surdez: Die Beiträge der SAGW (Transitorien) werden i. d. R. jeweils erst ein Jahr nachdem sie gesprochen wurden ausbezahlt. Das effektive Defizit ist somit kleiner. Zudem variieren die Kosten für die Zeitschrift, bspw. Mehrkosten wegen DeGruyter (Open Access).

Ben Jann gibt zu Bedenken, dass ein strukturelles Defizit bestehe. Die Kosten für das Sekretariat würden eher zunehmen, die SZFS sei ein grosser Punkt.

Felix Bühlmann fügt dem an, dass Ideen bestehen, die SZFS nicht mehr als Print-Ausgabe zu produzieren, nur (oder vor allem) als e-Pub. Das könnte aber auch eine Reduktion der SAGW-Beiträge nach sich ziehen.

Budget 2018/2019

Präsident und Kassenführer informieren über die Höhe der geplanten Ausgaben. Da derzeit das Sekretariat migriert wird, sind nicht alle Kosten für 2018 ganz genau abschätzbar. Die GV erteilt dem Vorstand die Befugnis, das Budget 2019 zu verabschieden mit einem maximalen Defizit von CHF 10 000.

6. Sekretariat

Einige Sekretariatstätigkeiten wurden bereits zu Seismo transferiert (Mitgliederverwaltung, Webseite, E-Mail-Kommunikation usw.), ebenso das Archiv. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern aus dem SGS-Vorstand wird sich das Archiv anschauen und entscheiden, was weiterhin archiviert, was entsorgt und was digitalisiert werden soll.

Es besteht Einigkeit, dass die Ausführung der Sekretariatsarbeit durch Seismo eine gute Lösung ist. An der nächsten VR-Sitzung des Seismo Verlags soll die von Franziska Dörig und Sandro Cattacin vorgeschlagene Offerte für die Sekretariatsstelle von Seismo überarbei-

tet werden, inklusive Leistungskatalog. Geplant ist eine definitive Übergabe ab 2019 und eine Unterzeichnung der Vereinbarung bis Ende November 2018.

Die ehemalige Sekretärin Catherine Marin führt die Buchhaltung bis Ende 2018 weiter und macht den Jahresabschluss 2018. Vorgesehen ist, dass ab 2019 die Buchhaltung von Seismo geführt wird.

7. Austritt/Wahl der Vorstandsmitglieder/ Statutenänderung

Farinaz Fassa aus Lausanne tritt aus dem Vorstand zurück. Der Austritt wird zur Kenntnis genommen und ihr für ihre langjährige Tätigkeit gedankt.

Gemäss obigen Ausführungen des Präsidenten zur Zusammensetzung des SGS-Vorstandes sollen die Statuten wie folgt angepasst werden: Der Passus «und höchstens acht» (Art. 11, 1) wird aus den Statuten gelöscht. Diese Statutenänderung soll zusammen mit weiteren kleineren Änderungen der GV 2019 zur Abstimmung unterbreitet werden.

Folgende Voten werden im Zusammenhang mit der Statutenänderung gemacht:

Muriel Surdez betont die Wichtigkeit an jeder Universität eine Ansprechperson zu haben, beispielsweise für die Anwerbung neuer Mitglieder oder die Werbung für Veranstaltungen usw. Ben Janns Vorschlag zielt auf mehr Rotation ab. Nicht alle Universitäten bzw. Institute müssen immer gleichzeitig vertreten sein. Peter Voll schlägt eine Vergrösserung des Büros vor. Denis Hänzi möchte die Maximalgrenze der Vorstandsmitglieder nicht aufheben, sondern allenfalls erhöhen.

Leen Vandecasteele und Oliver Nachtwey sind bereits aktiv für den SGS-Vorstand tätig. Sie werden aus formalen Gründen als «Gäste» an die Vorstandssitzungen eingeladen.

8. Wahl Revisoren

Dominique Malatestas Rücktritt als Revisor wird zur Kenntnis genommen und ihm für seine Tätigkeit gedankt. Peter Voll stellt sich wieder zur Wahl. Peter Farago stellt sich neu zur Wahl. Peter Voll und Peter Farago werden einstimmig als Revisoren für 2019 und 2020 gewählt.

9. Zukünftiger Versand der Einladungen

Anliegen des Vorstands: Der zukünftige Versand der GV-Einladungen erfolgt ab 2019 ausschliesslich per E-Mail. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Bericht der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie.

Felix Bühlmann, Chefredaktor berichtet.

Ausgaben: Im 2017 erschienen 3 Ausgaben, davon 2 Sonderausgaben (Art Work & (De-)regulation (43/2) und Educational Expansion, Family Interactions, and the Open Society (43/3)).

Es gab einige *Änderungen im Editorial Committee*: Luca Pattaroni und Lucio Baccaro kamen neu dazu.

Neu ist die SZfS bei Skopus indexiert.

Ein Artikel aus der SZfS hat den Preis der Fritz-Thyssen-Stiftung gewonnen für den besten Aufsatz 2016 (von Stefan Sacchi und Thomas Meyer, publiziert in der 1. Ausgabe 2016).

Buchrezensionen: Dietmar Wetzel ist zuständig für die Deutschschweiz, Julie Falcon, bis anhin für die französische Schweiz zuständig, wird durch Kevin Toffel ersetzt.

Digitalisierung: Der Prozess dauert etwas länger, das Archiv der SZfS konnte jetzt aber an die ETH-Bibliothek übergeben werden, wo die SZfS digitalisiert wird.

Die SZfS nimmt gerne Beiträge entgegen. Bemerkungen zur Zukunft: Der Publikationsprozess soll beschleunigt werden (verbunden mit Digitalisierung der Zeitschrift).

Themen der nächsten Sonderausgaben sind: Eine Ausgabe vom Forschungskomitee Erziehungssoziologie zum Thema Berufsbildung, Verwirtschaftlichung der Bildung. Übernächstes Sonderheft: Alter und Migration. 2020 erscheint eine Sonderausgabe zu 20 Jahre Swiss Household Panel.

11. Bericht des Seismo Verlags

Franziska Dörig (Verlagsleiterin) berichtet, dass die Finanzlage des Verlags solide ist, sowie dass das Jahresergebnis 2017 positiv ist. Die 29. GV fand am 18. Juni 2018 in Fribourg statt. Der Wechsel in der Geschäftsleitung seit Anfang 2018 von Peter Rusterholz (nach wie vor aktiv in der Produktion) zu Franziska Dörig bringt auch eine neue Strategie mit sich, mit dem Ziel, die Produktion auszubauen. Dafür wurden Reserven gebildet. In den nächsten 2 bis 3 Jahren soll das Produktionsvolumen schrittweise ausgebaut werden. Geplant ist eine Produktion von bis zu 30 Büchern pro Jahr.

2017 wurden 12 Bücher publiziert (7 deutschsprachige/5 französische + Zeitschriften). Das Verhältnis deutsch-/französischsprachige Bücher würde bei einem Produktionsausbau ungefähr gleich bleiben. Die meisten Zeitschriften sind mittlerweile Open Access und als Print erhältlich.

Wechsel im Verwaltungsrat: Die SGS ist vertreten durch Muriel Surdez (bisher), Felix Bühlmann (neu), Rainer Diaz-Bone (neu). Weitere Mitglieder sind: Janine Dahinden, Franziska Dörig, Peter Knoepfel, Martin Lengwiler, Monika Vettovaglia, Sandro Cattacin (Präsident).

Zurückgetreten sind per GV 2017 Christoph Maeder und Herbert Ammann, auf Ende 2017 auch Peter Rusterholz.

Die Umsetzung der im Frühling 2018 durch den SNF veröffentlichten *Open Access-Strategie* ist wichtig für Seismo. Der Verband mit der Wissenschaftsverlage, in dem Seismo im Vorstand vertreten ist, hat sich aktiv

kritisch der vom SNF verfolgten *Open Access-Strategie* auseinandergesetzt und konnte diese in wesentlichen Punkten beeinflussen.

Das *Peer-Review*-Verfahren für die Qualitätssicherung der Publikationen ist neu durch die Verlage zu garantieren, dafür verspricht der SNF künftig kürzere Gesuchsfristen. Der Verlag hat in diesem Punkt Vorleistungen zu erbringen, die nicht gedeckt sind. Für die Wahl der Peer-ReviewerInnen gibt es enge Vorgaben. Die einschneidenste für Seismo ist, dass Mitglieder des Komitees der Reihe, für die ein Manuskript vorgelesen ist, wegen potentiellen Interessenkonflikten nicht akzeptiert werden. Auch HerausgeberInnen und beteiligte AutorInnen, Personen desselben Instituts wie AutorInnen oder Personen mit denen AutorInnen in den letzten fünf Jahren gemeinsam publiziert haben, dürfen nicht für ein Peer-Review eingesetzt werden. In der Schweiz dürfte es somit je nach Thema schwierig sein, geeignete Personen zu finden.

Seismo nahm teil an Buchmessen in Leipzig und Frankfurt, organisierte Büchertische bei Wissenschaftskongressen, wenn möglich. Investitionen in den Ausbau der Webseite wurden getätigt. 2018 hat Seismo den Förderbeitrag vom Bundesamt für Kultur erhalten. Mit dem SBVV wurde eine Stellungnahme zum Zweitveröffentlichungsrecht verfasst (momentan im Nationalrat).

12. Entlastung des Vorstands

Die Revisoren Peter Voll und Peter Farago empfehlen der GV, den Vorstand für die Rechnung 2017 zu entlasten. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Die GV wird vom Präsidenten um 15 Uhr beendet.

Zürich, Oktober 2018

Martina Keller

Procès-verbal de l'Assemblée générale statutaire 2018

Lieu: Université de Berne, salle A015

Date: lundi 22 octobre 2018, de 13h15 à 15h00

Membres du Comité présents : Rainer Diaz-Bone (président), Ben Jann (vice-président, trésorier), Felix Bühlmann (rédacteur en chef de la *Revue suisse de sociologie*), Muriel Surdez, Christian Suter

Membres présents : Denis Hänzi, Pascal Tanner, Sébastien Vincent, Dietmar Wetzel, Peter Voll (réviseur), Peter Farago, Franziska Dörig (directrice des éditions Seismo)

Invité: Leen Vandecasteele

Rédaction du procès-verbal : Martina Keller (chargée du secrétariat SSS auprès de Seismo)

Ordre du Jour :

1. Approbation de l'ordre du jour
2. Procès-verbal de la dernière Assemblée générale
3. Rapports d'activité
 - a) Rapport du président
 - b) Événements
4. Congrès de sociologie 2019
5. Comptes 2017 et budget 2018/2019
6. Secrétariat
7. Élection de nouveaux membres du Comité
8. Élection des réviseurs de compte
9. Mode d'envoi des convocations à adopter à l'avenir
10. Rapport de la *Revue suisse de sociologie*
11. Rapport de la maison d'édition Seismo
12. Décharge du comité
13. Divers

1. Approbation de l'ordre du jour

Le président propose de modifier les points suivants de l'ordre du jour comme suit :

- › en 7. « Élection de nouveaux membres du comité » à modifier pour « Démission / Élection de nouveaux membres du comité / Modification des statuts »
- › en 12. initialement intitulé « Rapport du président » à modifier pour « Décharge du comité »

L'ordre du jour est approuvé avec ces modifications.

2. Procès-verbal de la dernière Assemblée générale

Le procès-verbal de l'Assemblée générale du 22 juin 2017 à Zurich est approuvé sans modification.

3. Rapports d'activité

a) Rapport du président :

ASSH : La majorité des subsides demandés à l'ASSH pour 2018 ont été accordés (CHF 79 500 accordés sur les CHF 83 660 demandés), ils serviront à financer différentes rencontres et conférences, la Revue suisse de sociologie et d'autres informations disciplinaires.

Informations issues du Comité

Secrétariat : le Comité collabore actuellement avec la maison d'édition Seismo afin que cette dernière accueille le secrétariat de la SSS et l'héberge de façon permanente. Ceci enrayerait la perte d'informations et de savoir-faire qu'impliquait le renouvellement du secrétariat à chaque changement de présidence. Un secrétariat permanent présente également l'avantage d'offrir une meilleure visibilité sur le long terme (comme une adresse postale définitive ...).

Le comité d'administration de la maison d'édition Seismo compte désormais trois membres issus du Comité de la SSS : Rainer Diaz-Bone et Felix Bühlmann

élus le 01.01.2018 et Muriel Surdez qui y avait été élue en 2015.

Sandro Cattacin (président du comité d'administration de Seismo) et Franziska Dörig (directrice de Seismo et membre du comité d'administration de Seismo) ont rédigé un cahier des charges pour le secrétariat de la SSS et ont présenté un accord contractuel fondé sur ce document. Cet accord fait actuellement l'objet d'un examen par le Comité. Il devrait entrer en vigueur dès que possible.

Élargissement et composition du Comité de la SSS

Le président propose de supprimer l'obligation statutaire de limiter le nombre de membres du comité (actuellement fixée à 8 personnes). Une telle mesure nécessite un changement de statuts. Le comité de la SSS doit à la fois être composé de représentants de différents instituts et séminaires ainsi que de représentants des universités et à la fois rester opérationnel. Or, les fonctions de rédacteur en chef de la Revue suisse de sociologie et de président de la SSS devant être assurées par des membres du comité, ceci réduit actuellement le nombre de postes restants au sein du Comité. Limiter le nombre de membres du Comité ne paraît donc pas judicieux si l'on considère la nécessité d'intégrer le plus grand nombre possible d'instituts et d'universités et compte tenu également du volume de travail du comité. La Société devrait donc bénéficier d'une plus grande flexibilité dans la nomination de nouveaux membres du comité.

Comités de recherche (CR)

Muriel Surdez a organisé une rencontre annuelle des CR qui a eu lieu le 5 mars 2018 en présence des représentants de 10 comités de recherche. Y ont notamment été abordés les thèmes suivants : actualités

de la SSS, congrès de sociologie, secrétariat, actualités des CR, publications, possibilités de financement, FNS, Open Access.

Remarque importante destinée aux CR : Il est possible de soumettre des demandes de subsides auprès de l'ASSH pour financer les manifestations envisagées. La date limite de soumission étant fixée au mois de février 2019, les demandes devront parvenir au secrétariat de la SSS en tout début d'année 2019.

b) Événements

Il est donné un aperçu des différents événements organisés par les comités de recherche.

4. Congrès de sociologie 2019

Christian Suter informe de la tenue du congrès « L'avenir du travail/Die Zukunft der Arbeit/The Future of Work » du 10 au 12 septembre 2019 à l'Université de Neuchâtel. L'affiche, les « Call for Papers » trilingues ainsi que les contacts e-mail sont accessibles sur la page internet de l'Université de Neuchâtel depuis le 22.10.2018.

Dates et heures de tenue du congrès : mardi 10.09.2019 à partir de midi, mercredi 11.09.2019 – toute la journée et jeudi 12.09.2019 jusque vers midi.

Les keynotes seront nommés dans les semaines qui viennent. Il y aura des conférences et des workshops. La date limite d'envoi des contributions est fixée au 15 janvier 2019. Les inscriptions pour la participation au congrès seront ouvertes à partir du 15 février 2019. Quatre discours keynote sont prévus.

Remarque de la part de Muriel Surdez : les informations relatives au congrès seront aussi communiquées sur la page internet de la SSS.

Remarque du président : le congrès devra faire l'objet d'un archivage de qualité, de façon à ce que les pages internet et le matériel publicitaire puissent rester disponibles longtemps.

Le prochain congrès, qui se déroulera en 2021, devrait de nouveau avoir lieu dans une université de Suisse alémanique.

5. Comptes 2017 et budget 2019

Comptes 2017

Les comptes 2017 dans leur version corrigée sont distribués à l'assemblée.

Remarque émise par le réviseur des comptes Peter Voll : au cours des 3 dernières années, ce sont 10% des ressources qui ont été perdues chaque année sans qu'il ne faille incriminer la comptabilité. Un secrétariat permanent serait bénéfique pour la comptabilité, puisqu'il permettrait de conserver le savoir-faire. Il est également prévu d'examiner à quel montant s'élèverait le coût d'une vérification professionnelle des comptes. Remarque de Muriel Surdez : les subsides de l'ASSH (montants transitoires) ne sont généralement versés qu'un an après avoir été accordés. Le déficit réel est donc moins important qu'il n'y paraît. Et puis, les coûts affectés à la Revue varient fortement, d'autant qu'il y a eu des frais supplémentaires engagés pour DeGruyter (open access).

Ben Jann s'inquiète de l'existence d'un déficit structurel, d'autant que les frais de secrétariat risquent fort d'augmenter et que la Revue est un poste important du budget.

Felix Bühlmann rajoute que l'idée a été émise de ne plus produire la Revue au format papier mais uniquement (ou presque uniquement) au format électronique (e-pub). Ceci pourrait néanmoins entraîner une baisse des contributions de l'ASSH.

Budget 2018/2019

Le président et le trésorier informent l'assemblée du montant des dépenses prévues. Du fait du déménagement du secrétariat, il n'est pas possible d'estimer avec exactitude l'ensemble des frais à engager pour l'année 2018. L'AG autorise le comité à adopter le budget 2019 avec un déficit maximum de CHF 10 000.

6. Secrétariat

Quelques unes des activités du secrétariat ont déjà été transférées auprès de Seismo (gestion des adhésions, site internet, communication et correspondance e-mail, etc.), ainsi que les archives. Une équipe spéciale constituée de membres du comité de la SSS sera chargée de compiler les archives et de décider des éléments à conserver, de ceux à supprimer et de ceux à numériser.

Tous partagent le même avis, à savoir que c'est un choix judicieux que de confier les tâches de secrétariat à Seismo. L'offre faite par Franziska Dörig et Sandro Cattacin, concernant le poste de secrétariat sera remaniée – cahier des charges compris – par Seismo au cours de la prochaine réunion de son Conseil d'administration. Le transfert définitif du secrétariat devrait être effectif à partir de 2019 et le contrat signé d'ici fin novembre 2018. L'ancienne secrétaire Catherine Marin poursuit la tenue de la comptabilité jusqu'à fin 2018 et préparera les comptes annuels pour 2018. Il est prévu que Seismo se charge de la comptabilité à partir de 2019.

7. Démission / Élection de nouveaux membres du comité / Modification des statuts

Farinaz Fassa de Lausanne démissionne du comité. Il en est pris acte et la SSS lui ex-prime tous ses remerciements pour ses années d'engagement.

Conformément à la déclaration du président susmentionnée relative à la composition du comité de la SSS, il s'impose de modifier les statuts comme suit : Le passage « et d'au plus huit » (article 11.1) est à supprimer des statuts. Cette modification statutaire ainsi que d'autres modifications mineures seront soumises au vote de l'AG 2019.

Plusieurs personnes émettent un avis ou une proposition en relation avec la modification statutaire, à savoir : Muriel Surdez met l'accent sur la nécessité d'avoir un interlocuteur dans chacune des universités, notamment pour assurer le recrutement de nouveaux membres et pour promouvoir les manifestations. La proposition de Ben Jann porte quant à elle sur un tournus plus important ; les universités ou instituts ne devant pas forcément être tous représentés simultanément. Peter Voll propose un agrandissement du bureau. Denis Hänzli ne souhaite pas, quant à lui, une suppression, mais plutôt une augmentation du nombre maximum de membres autorisés au sein du comité.

Pour des raisons de formalité, Leen Vandecasteele et Oliver Nachtwey étant déjà actifs au sein du comité de la SSS, ils sont convoqués aux réunions du comité à titre « d'invité ».

8. Élection des réviseurs de compte

Il est pris acte de la démission de Dominique Malatestas en tant que réviseur des comptes. La SSS lui exprime tous ses remerciements pour son engagement. Peter Voll et Peter Farago se présentent aux élections, l'un pour une réélection et l'autre pour la première fois. Peter Voll et Peter Farago sont tous deux élus à l'unanimité au poste de réviseur des comptes pour les années 2019 et 2020.

9. Mode d'envoi des convocations à adopter à l'avenir

Le comité exprime la demande suivante, à savoir que les convocations soient envoyées dorénavant, soit à partir de 2019, uniquement par e-mail. La proposition est adoptée à l'unanimité.

10. Rapport de la Revue suisse de sociologie

Felix Bühlmann, rédacteur en chef de la Revue, soumet son rapport.

Dépenses : en 2017, trois numéros de la Revue Suisse de Sociologie ont été publiés, dont deux numéros spéciaux (« Art travail & (Dé-)régulation (43/2) et « Expansion du système de formation, interactions familiales et la société ouverte » (43/3)).

Il y a eu quelques changements au sein du comité éditorial : Luca Pattaroni et Lucio Baccaro en font désormais partie.

Autre nouveauté : la Revue est désormais indexée chez Skopus.

Un article de la Revue suisse de sociologie a remporté le Prix de la fondation Fritz-Thyssen du meilleur article 2016 (les auteurs en sont Stefan Sacchi et Thomas Meyer, leur article est paru en 2016, dans le premier numéro de l'année).

Recensions : Dietmar Wetzel est responsable de la Suisse alémanique, Julie Falcon, jusque là chargée de la Suisse francophone, a été remplacée par Kevin Toffel.

Numérisation : Le processus de numérisation va encore prendre un certain temps, ce qui n'empêche pas de commencer le transfert des archives de la Revue suisse de sociologie dans la bibliothèque de l'ETH, où elles seront ensuite numérisées.

La Revue continue pendant ce temps à accepter les contributions des auteurs.

Remarques concernant l'avenir : le processus de publication devrait s'accélérer (du fait de la numérisation de la Revue).

Les prochains numéros spéciaux seront consacrés aux thèmes suivants : « Formation professionnelle et commercialisation de la formation » pour le prochain numéro du comité de recherche en sociologie de l'éducation et « Vieillesse et migration » pour le numéro d'après. Le numéro spécial qui paraîtra en 2020 sera quant à lui consacré aux « 20 ans de Panel suisse des ménages ».

11. Rapport de la maison d'édition Seismo

Franziska Dörig (directrice de la maison d'édition) signale que la situation financière de la maison est solide et que le résultat annuel pour 2017 est positif. La 29^{ème} assemblée générale a eu lieu le 18 juin 2018 à Fribourg. Le changement au sein de la direction marqué par le départ en début d'année 2018 de Peter Rusterholz (toujours activement engagé dans la production de la revue) remplacé par Franziska Dörig se traduit par l'adoption d'une nouvelle stratégie visant le développement de la production éditoriale. Des réserves financières ont été constituées à ce titre. Il est prévu d'augmenter progressivement le volume de production au cours des 2 à 3 prochaines années pour passer à 30 livres publiés par an.

En 2017, ce sont 12 livres qui ont été publiés (7 en allemand et 5 en français, chiffre auquel il faut ajouter les revues). La proportion de livres écrits en allemand par rapport à ceux écrits en français devrait sensiblement rester identique après l'augmentation du volume de production. La plupart des revues sont désormais disponibles en Open Access (libre accès) et en version papier.

Changement au sein du Conseil d'administration : la SSS est représentée au sein du Conseil d'administration par Muriel Surdez (renouvellement), Felix Bühlmann

(nouvellement élu) et Rainer Diaz-Bone (nouvellement élu). Les autres membres du CA sont : Janine Dahinden, Franziska Dörig, Peter Knoepfel, Martin Lengwiler, Monika Vettovaglia et Sandro Cattacin (président).

Ont démissionné du conseil au cours de l'AG 2017, Christoph Maeder et Herbert Ammann, ainsi que Peter Rusterholz, fin 2017.

La mise en place de la *stratégie d'Open Access* telle que proposée par le FNS au printemps 2018 est une mesure importante pour Seismo. L'association suisse des éditeurs de sciences humaines et sociales, du comité de laquelle Seismo fait partie, s'est montrée critique à l'égard de la stratégie d'Open Access telle que définie par le FNS et a pu exercer son influence pour en modifier certains des points essentiels.

Le processus de Peer review destiné à garantir la qualité des publications doit désormais être assuré par les maisons d'édition, avec en contrepartie la promesse du FNS de délais de requête plus courts. Cette démarche oblige les maisons d'édition à avancer des sommes importantes non couvertes par le budget. Le choix des Peer-Reviewer s'effectue selon des règles strictes. La règle la plus contraignante pour nous, c'est celle qui veut que les membres du comité de la collection à laquelle un manuscrit est destiné ne puissent pas être acceptés comme Peer-Reviewer, pour éviter tout conflit d'intérêts. Idem pour les éditeurs et les co-auteurs, les personnes du même institut ou les auteurs ou personnes avec lesquels l'auteur a travaillé au cours des cinq dernières à la publication d'un ouvrage. En Suisse, en fonction du thème abordé, trouver des personnes qui conviennent, pourrait donc, relever du défi.

Seismo a participé à différentes foires du livre, dont celle de Leipzig et de Francfort, elle a organisé des stands de présentation de ses livres lors de congrès scientifiques. Des fonds ont été alloués à la refonte du site internet.

En 2018, les éditions Seismo ont reçu une subvention de l'Office fédéral de la culture. En collaboration avec l'association suisse des libraires et éditeurs (SBVV), les éditions Seismo ont rédigé un avis concernant le droit de publication secondaire (actuellement au Conseil national).

12. Décharge du comité

Les réviseurs de comptes Peter Voll et Peter Farago demandent, à l'Assemblée générale, la décharge du Comité et l'acceptation des comptes 2017.

La décharge du comité est adoptée à l'unanimité par l'Assemblée.

Le président lève la séance à 15h.

Zurich, octobre 2018

Martina Keller

Berichte der Forschungskomitees 2018 / Rapports des comités de recherche 2018

In alphabetischer Reihenfolge / Par ordre alphabétique

Bildungssoziologie / Sociologie de l'éducation/Sociology of Education

Coordinating board (2016–2018)

Farinaz Fassa (University of Lausanne)

Chantal Hinni (University of Fribourg)

Christian Imdorf (NTNU Trondheim)

Irene Kriesi (Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training)

Philippe Losego (University of Teacher Education Lausanne/Vaud)

Conferences 2018

The research network has organised its third bi-annual conference "When the sociology of education meets the world of work: School-to-work transition and work in educational institutions" (Lausanne, 8/9 November 2018). The successful conference was hosted by the HEP Vaud and organised by Philippe Losego and Héroïse Durler in cooperation with Barbara Duc and Kerstin Dümmler from the Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training (SFIVET Renens).

Other activities 2018

The research network maintains a mailing list (SwissEduSocMailingList@gmail.com) and sends its members a monthly newsletter that provides information on call for papers, scientific events, publications, and job offers that are relevant to the Sociology of Education. The newsletter is edited by members of the coordinating board with the support of Mario Steinberg at the FHNW School of Education (Basel).

Planned activities 2019

The organisers of the recent bi-annual network conference (Barbara Duc, Kerstin Dümmler, Héroïse Durler

and Philippe Losego) are currently editing a special issue on the topic of "How the World of Work Transforms Educational Institutions" to be published 2019 in the Swiss Journal of Sociology (vol. 45, issue 3). The research network plans to contribute with one or more plenary or workshop sessions to the forthcoming SSA congress "The Future of Work" at the University of Neuchâtel.

Miscellaneous

As of November 2018, the research network had 108 members

Geschlechterforschung / Etudes genre / Gender Studies

Kontakt/Contact:

Brigitte Liebig

Seminar für Soziologie

Petersgraben 27

CH-4051 Basel

brigitte.liebig@fhnw.ch

Aktivitäten 2018 / Activités 2018

keine Aktivitäten. Aucune activité.

Geplante Aktivitäten 2019 / Activités planifiées 2019

keine Aktivitäten geplant. Aucune activité prévue

Interpretative Sociologies / Sociologies interprétatives / Interpretative Sozialforschung

Coordinator:

Dr. Florian Elliker

Research Institute of Sociology

University of St. Gallen

Müller-Friedbergstrasse 8

9000 St.Gallen

florian.elliker@unisg.ch

In 2018, the Research Committee “Interpretive Sociologies” took part in hosting the conference “Unspoken, unseen, unheard of. Unexplored Realities in Qualitative Research” that took place in St. Gallen from 6–8 September 2018. The conference, partially funded by the SAHS/SAGW/ASSH, was attended by over 100 participants from all over Europe; 70 paper presentations were held, split into 20 thematic sessions. Organised by the committee coordinator Florian Elliker and Niklaus Reichle, the conference is part of a continued cooperation with the Research Network 20 “Qualitative Methods” of the European Sociological Association.

The conference theme highlighted two classic strengths of qualitative methods: on the one hand, the participants discussed methodologies that concern studying those societal domains that are difficult to access and that remain marginalized in the political and mass media public. On the other hand, qualitative methods are particularly well suited to use sensory perception and emotional experiences of the researcher both as empirical data as well as methodological tool to study social settings. In addition to inaccessible domains and the use of the senses, many of the papers and the ensuing discussions were concerned with the challenges qualitative methods face with the ever-growing presence and relevance of digital realities and digitally mediated experiences: in terms of epistemological conceptualization and its methodological implications (e.g. regarding the notion of “participant observation”), but also in terms of empirical shifts in how people experience the social world (e.g. regarding how co-presence is constituted or how sensory experiences are intertwined with digital technologies).

In cooperation with the keynote speakers Ross Koppel (University of Pennsylvania, USA), Patti Adler (University of Colorado, USA) und David Howes (Concordia University, CA), three qualitative methods workshops were

conducted on the day before the conference, visited by over 30 mostly younger scholars from Switzerland and Germany. The workshops focussed on sensing objects and environments (David Howes), on how to use quantitative methods in conjunction with ethnographic fieldwork (Ross Koppel), and on the different membership roles when using participant observation (Patti and Pete Adler).

The conference in St. Gallen launched a discussion on how traditional qualitative methods of data collection and analysis need to be developed to stay relevant in the future, a discussion that will be continued at the ESA conference in Manchester in 2019 (20–23 August). The corresponding call for papers can be found on the conference website: “Transcending Boundaries: New Developments in Qualitative Research Methods”.

The RC *Interpretive Sociologies* has currently about 60 members.

Forschungskomitee Kunst- und Kultursoziologie (Foko-KUKUSO) / Comité de recherche Sociologie des arts et de la culture (CR-SAC) / Research Committee Sociology of Arts and Culture (RC-SAC)

Contact:

Dr. Olivier Moeschler, president

UNIL University of Lausanne

LACCUS Laboratoire culture, capitalisme et sociétés

ISS Institut des sciences sociales

CH-1015 Lausanne

olivier.moeschler@unil.ch

+41 79 566 70 27

Twitter:

@foko_kukuso (https://twitter.com/Foko_Kukuso)

(contact: Nuné NIKOGHOSYAN, University of Geneva)

Scientific committee and co-coordination:

Michael Gautier (University of Bern)

Andrea Glauser (University of Lucerne)
Olivier Moeschler (University of Lausanne)
Valérie Rolle (University of Nantes)

Activities 2018

The Foko-KUKUSO was founded in 2009 in Geneva by several mostly young researchers around André Ducret to federate research and scientific debate in our discipline, in Switzerland and with the neighbouring countries. Today the committee counts more than 40 members in Switzerland, France, Germany, Great-Britain and Japan.

After last year's organisation of a workshop with three sessions in June at the SSA-congress in Zurich "Common Good and Self Interest" on "Art collectives, collective art. Artistic Creation between Singularity and Common Good", the edition of a special issue of the Swiss Journal of Sociology on "Art, Work and (De-)Regulation" (volume 43(2)), issued in July 2017, and the organisation of "Creative Economies. An International Paradigm in European Cities" with the Institute of Sociology of the University of St. Gallen, a one-day follow-up of the international congress "Arts and Markets" we had held at the end of 2016 at the same university, the Foko-KUKUSO again had several activities in 2018.

On November 9 the Foko-KUKUSO set up at the University of Lausanne a Journée d'études on "Emergence, Recognition and Consecration in the Performing Arts". This event was the mid-term conference of the CR18 Sociologie de l'Art et de la Culture of the AISLF (Association internationale des sociologues de langue française); at the same time was the first colloquium to be organised by Marc Perrenoud and Pierre-Emmanuel Sornet (LACCUS Laboratoire culture, capitalisme et sociétés, University of Lausanne) in their new SNF-research project "Consecrating Talents: An Inquiry

on Performing Arts", which whom the Foko (Olivier Moeschler, Nuné Nikoghosyan) was glad to collaborate. After the introductory presentation by Laurent Fleury (University of Paris Diderot) on "Artistic consecration and cultural institutions: new configurations at the time of the imperative of recognition in the live arts", Valérie Rolle (University of Nantes) made a radiography of the theatre scene of the French speaking part of Switzerland ("From the 'independent' to the 'emerging'. Towards a celebration of the singular entrepreneurs of creation"), followed by Joël Laillier (University of Toulouse) who analysed the dance field ("How does one become a star of the Paris Opera? The springs of a charismatic domination"). In the afternoon Miriam odoni (University of Neuchâtel & LAMECC) presented aspects of her doctoral thesis on classical music contests ("From the hope of consecration to humiliation: the staging of failure in international music competitions") as well as did Nuné Nikoghosyan (University of Geneva) on a seldom studied object, the tribute bands: "Borrowed Celebrity or the sought recognition of tribute bands". Gérard Mauger (CESSP-CNRS) closed the day with a conclusion. The Foko-KUKUSO warmly thanks Marc Perrenoud, Pierre-Emmanuel Sornet and the team of the LACCUS (UNIL) for the excellent collaboration in the organisation of this event and the SAHSS for its financial support.

Another activity which still kept us busy 2018 was the continuing work on the book that will result from the international congress "Arts and Markets" the Foko organised at the end of 2016 at UNISG. It will be published at Palgrave-Macmillan under the title "The Palgrave Handbook of the Sociology of Art and Markets" and its co-editors are Andrea Glauser, Patricia Holder, Thomas Mazzurana, Olivier Moeschler, Valérie Rolle and Franz Schultheis. 20 contributions, all written in or translated into English and authored by scholars

from Switzerland, Germany, France, Belgium, Great-Britain, Italy, Australia and Singapore are currently in the very final reviewing process. The publication is now scheduled for Spring 2019.

Planned activities 2019

Aside from the publication, scheduled for Spring, of "The Palgrave Handbook of the Sociology of Art and Markets" (Palgrave-Macmillan), the Foko-KUKUSO plans to organise a workshop with several sessions at the 2019 SSA congress in Neuchâtel on "The Future of Work".

Life course / Lebenslauf / Parcours de vie

Coordinateur :

Jacques-Antoine Gauthier

Université de Lausanne

Bâtiment Géopolis (bureau 5783)

CH-1015 Lausanne

Aucune activité en 2018.

Activités envisagées pour 2019: Le comité a soumis une proposition d'atelier pour le prochain congrès de la Société suisse de sociologie à Neuchâtel (The Future of Work, du 10 au 12 septembre 2019):

"Pluralization of career paths in interdependent life domains: risks and opportunities". Nous espérons qu'il sera accepté et permettra des débats stimulants parmi les chercheur-es intéressé-es par la perspective du parcours de vie.

Migration-Minorités / Migration-Minoritäten / Migration-Minorities

Coordinators:

Milena Chimienti and Didier Ruedin

Website: <https://www.sgs-sss.ch/forschungskomitees/migration-minderheiten/>

Mailing list

For members:

migration-and-minorities@googlegroups.com

To join the research network, please send an e-mail to didier.ruedin@unine.ch.

Conferences in 2017

- › Conference on attitudes to foreigners and discrimination in the labour market, Geneva, 20 March 2018.
- › Conference on brain waste in the labour market, 2–4 July 2018 in Barcelona (IMISCOE)
- › The New Politics of Migrant Deservingness, with Blanca Garcés-Mascareñas, Nathalie Welfens, Asya Pisarevskaya, Sarah Spencer, Paola Bonizzoni. Universitat Pompeu Fabra, Barcelona, 2–4 July 2018 (IMISCOE)
- › ASA 'author meets critics' panel on Rogers Brubaker's *Trans: Gender and Race in an Age of Unsettled Identities*, with Ann J. Morning, Chinyere Osuji, Ann Travers, Angela Jones, Rogers Brubaker. Philadelphia, 11–14 August 2018.
- › The research network Migration and Minority organizes an international workshop on sociology of *Migration: past, present and future*, 6–7 December 2018, HETS, HES-SO Geneva
- › Table ronde: Politique migratoire et action sociale: Quel rôle pour la recherche? organisée à la Haute école de travail social de Genève, HETS/HES-SO Genève, avec le soutien de la Société Suisse de Sociologie, par Claudio Bolzman and Milena Chimienti, 6 December 2018 <https://www.hesge.ch/hets/>

Forthcoming conferences

1. 17^{ème} Congrès International l'Association Internationale pour la Recherche Interculturelle (ARIC) organisé à la Haute école de travail social de Genève, HETS/HES-SO Genève, 17–21 Juin 2019 – Délai pour la soumission des propositions individuelles de communication ou de poster : 11 janvier 2019. Pour plus d'information cf. aric2019.hes-so.ch
2. The research network Migration and Minority will be present at the IMISCOE conference in Malmö, 26–28 June 2018.
3. The research network Migration and Minority will be present at the Annual Congress of the Swiss Sociological Association in Neuchâtel, 10–12 September 2018.

Other activities

Swiss Sub-Saharan Africa Migration (S-SAM)

A network for partnerships between migration researchers in Sub-Saharan Africa and Switzerland. <http://www.unine.ch/sfm/home/formation/ssam.html>

Members' recent publications

- Auer, Fossati (forthcoming). The absent rewards of assimilation, *Journal of Economic Inequality*, DOI: <https://doi.org/10.1007/s10888-018-9401-2>.
- Auer, Bonoli, Fossati, Liechti. 2018. The matching hierarchies, *International Migration Review*, DOI: <https://doi.org/10.1177/0197918318764872>.
- Auer, Daniel, and Didier Ruedin. 2018. Who Feels Disadvantaged? Drivers of Perceived Discrimination in Switzerland. In *Changing Realities of Migration and Mobility: The Swiss Case*, edited by Ilka Steiner and Philippe Wanner. IMISCOE Research Series. New York: Springer.
- Bolzman Claudio, Felder Alexandra, Fernandez Antonio. 2018. Trajectoires de formation des

- jeunes migrants en situation juridique précaire : logiques de mobilisation de ressources face à des contraintes multiples, *Raisons éducatives*, 22, 249–275. DOI 10.3917/raised.022.0249.
- Bolzman Claudio, Giacomo Vagni. 2018. And we are still here: Life courses and life conditions of Italian, Spanish and Portuguese retirees in Switzerland. In *Gender, Family, and Adaptation of Migrants in Europe. A Life Course Perspective*, edited by In I. Vlase & B. Voicu (eds). Cham : Palgrave Macmillan, 67–89.
- Bonoli, Fossati (2018). More than noise, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, DOI: <https://doi.org/10.1080/1369183X.2018.1502658>.
- Breviglieri Marc. 2018. L'affadissement des villes méditerranéennes et la désacralisation de la figure de l'hôte, *SociologieS*, Dossiers, HospitalitéS. L'urgence politique et l'appauvrissement des concepts. URL : <http://journals.openedition.org/sociologies/6821>.
- Carvalho, João, and Didier Ruedin. 2018. The Positions Mainstream Left Parties Adopt on Immigration: A Crosscutting Cleavage? *Party Politics*. <https://doi.org/10.1177/1354068818780533>.
- Chauvin, Sébastien, Ana Portilla, Hugo Bréant. Capital social en migrations. Special issue of *Actes de la recherche en sciences sociales*.
- Chauvin, Sébastien, Saskia Bonjour. 2018. Migration and social class, special issue of *International Migration* 56(4).
- Chauvin, Sébastien, Saskia Bonjour. Social Class. 2018. Migration Policy and Migrant Strategies: An Introduction. *International Migration*, 56(4), p. 5–18.
- Chauvin, Sébastien, Yannick Coenders, Timo Koren. 2018. Never having been racist: Explaining the

- Blackness of Blackface in the Netherlands. *Public Culture*, 30(3): p. 509–526.
- Chimienti M., Counilh A. L., Ossipow L. 2019. Second generation from refugee backgrounds: affects and transnational ties and practices to the ancestral homeland. In Bloch A, Donna G (eds), *Forced Migration: Current issues and debates*. London: Routledge.
- Chimienti M., Lieber M. 2019. A "continuum of sexual economic exchanges" or "weak agency"? Female migrant sex work in Switzerland. In Skilbrei M. L., Spanger M. (eds), *Understanding Sex for Sale. Meanings and Moralities of Sexual Commerce*, London: Routledge.
- Crettaz Eric. 2018. In-work Poverty among Migrants. In *Handbook on In-work Poverty*, edited by In H. Lohmann and I. Marx. Cheltenham, UK and Northampton, MA, USA: Edward Elgar.
- D'Amato, Gianni, and Didier Ruedin. 2018. Immigration and Populist Political Strategies: The Swiss Case in a European Perspective. In *Populism and the Crisis of Democracy*, edited by Gregor Fitz, Juergen Mackert, and Bryan S. Turner. Vol. 3 Migration, Gender and Religion. Abingdon: Routledge.
- Gakuba, T. O. (2018). Posture du ou de la chercheur-e dans la relation d'entretien avec des jeunes ayant des parcours migratoires difficiles. Dans M. Battaglini., S. Fretz & E. Nada (Eds.). *Enquêteur, former, publier au cœur de la cite* (pp. 89–108). Genève: Editions IES.
- Mellini Laura, Poglia Mileti Francesca et Villani Michela. Sous presse, *Résistantes face à la vulnérabilité: l'agentivité relationnelle des femmes africaines et séropositives en contexte migratoire*, Terrains & Travaux.
- Poglia Mileti Francesca, Mellini Laura, Sulstarova Brikela, Villani Michela et Singy Pascal. 2018. *Exploring barriers to consistent condom use among sub-Saharan African young immigrants in Switzerland*, AIDS Care, DOI: 10.1080/09540121.2018.1526371.
- Preite, Luca. 2018. Baba Uslander: Conquete d'un pouvoir d'agir et « gentrification musicale ». In L. Riom & M. Perrenoud (Hrsg.), *La musique en suisse sous le regard des sciences sociales* (pp. 81–99). Genève: Université de Genève (Sociograph – Sociological Research Studies, 35).
- Preite, Luca (2018). Jugendkulturelle Online-Artikulationen einer sogenannt gefährdeten Jugend. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 54(2), 335–350.
- Ruedin, Didier. 2018a. Attitudes to Immigrants in South Africa: Personality and Vulnerability. *Journal of Ethnic and Migration Studies* OnlineFirst. <https://doi.org/10.1080/1369183X.2018.1428086>.
- Ruedin, Didier, and Majlinda Nesturi. 2018. Choosing to Migrate Illegally: Evidence from Return Migrants. *International Migration* 56 (4): 235–49. <https://doi.org/10.1111/imig.12461>.
- Ruedin, Didier, Sieglinde Rosenberger, and Nina Merhaut. 2018. Tracing Anti-Deportation Protests: A Longitudinal Comparison of Austria, Germany and Switzerland. In *Protest Movements in Asylum and Deportation*, 89–115. IMISCOE Research Series. New York: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-319-74696-8_5.
- Soysüren, Ibrahim (2018). *L'expulsion des étrangers en France, en Suisse et en Turquie. Pour une sociologie comparative de l'expulsion des étrangers*, Neuchâtel: Editions Alphil-Presses universitaires suisses, 410 p.

Tjaden J., Laczko F., Auer D. 2018. Linking Migration Intentions with Flows: Evidence and Potential Use (2018) *International Migration*.

Villani Michela, Mellini Laura et Pogliani Miletta Francesca, 2018. Femmes subsahariennes séropositives en Suisse : le VIH à l'épreuve de l'intersectionnalité, *Cahiers du genre*, vol. 65(2): 215–230.

Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung / Sociologie du droit / Sociology of law

Koordinationsperson:

Josef Estermann

FK RSoz

Postfach 2740,

6002 Luzern

Das Forschungskomitee Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung arbeitet seit Ende des Jahres 2001.

Ziel des Forschungskomitees ist die Verankerung der Rechtssoziologie und der Rechtswirklichkeitsforschung in der Schweizer Forschungslandschaft. Es geht darum, den Soziologinnen und Soziologen und den Forscher und Forscherinnen benachbarter Disziplinen eine fachgesellschaftliche Plattform zu bieten, um die hohen Erwartungen, die zu Hochzeiten der Soziologie in die Rechtssoziologie als Rechtswirklichkeitsforschung gesetzt wurden, besser zu erfüllen.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte des Forschungskomitees finden sich in Bereichen wie Gesundheits- und Krankenversicherungswesen, rechtliche Situationen bei geriatrischer Versorgung und im Kindes- und Erwachsenenschutz (dem ehemaligen Vormundschaftsrecht), «organisierte Kriminalität», Geldwäsche, Drogenpolitik, Prostitutionsmigration, Frauenhandel, Law and Gen-

der, Transdisziplinarität, Gesetzesfolgenabschätzung, rechtssoziologische Theorie und Methoden der Sozialforschung in rechtstatsächlichen Bereichen sowie der zunehmend aufkommenden Strukturen freiwilliger Gerichtsbarkeit. Das Forschungskomitee begleitet empirische Forschungsprojekte in den genannten Bereichen. Im Jahre 2008 organisierten wir federführend den Ersten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Gesellschaften vom 4.–6. September in Luzern unter dem Titel «Wie wirkt Recht?». Dieser interdisziplinäre Kongress führte erstmals seit den dreissiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts alle deutschsprachigen in der Rechtswirklichkeitsforschung engagierten Disziplinen zusammen. Mit über 250 Teilnehmenden und über 170 Referaten und Beiträgen war diese Tagung ein Erfolg. Die Abstracts des Kongresses sind publiziert und im Buchhandel erhältlich. Ein Kongressband mit 17 Beiträgen ist im Dezember 2009 erschienen (Interdisziplinäre Rechtsforschung zwischen Rechtswirklichkeit, Rechtsanalyse und Rechtsgestaltung. Beiträge zum Kongress «Wie wirkt Recht?» hg. von Josef Estermann, Verlag Stämpfli Bern). Zwei weitere Kongressbände sind 2010 erschienen (Wie wirkt Recht?, hg. von Michelle Cottier, Josef Estermann, Michael Wrase, Nomos-Verlag, Baden-Baden, sowie Citizen by Proxy, LIT-Verlag Wien, hg. von Reinhard Kreissl).

Im Jahre 2011 organisierten wir den Zweiten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften mit dem Titel «Der Kampf ums Recht», 1.–3. September an der Universität Wien, mit ca. 300 Teilnehmenden und über 180 Beiträgen. Die Abstracts sind veröffentlicht und im Buchhandel erhältlich: Der Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung, Beckenried, 2011. Ebenfalls im Jahre 2011 organisierten wir die rechtssoziologische Session am Dritten gemeinsamen Kongress für Soziologie der DGS, ÖGS und SGS

«Strukturwandel der Öffentlichkeit» in Innsbruck, 29.09.–1.10.2011. Der Kongressband «Der Kampf ums Recht» ist im Jahr 2012 erschienen. Im Jahre 2013 folgte eine Tagung an der Universität Zürich zum neuen Erwachsenenschutzrecht und einen Workshop im Rahmen des Kongresses 2013 der SGS «Ungleichheit und Integration in der Krise» an der Universität Bern. Im Jahre 2015 fand ein rechtssoziologischer Workshop im Rahmen des Kongresses der SGS «Kollektive Dynamiken, soziale (De-)Regulierung und Öffentlichkeit» in Lausanne statt. Wir organisierten den Dritten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften mit dem Titel «Die Versprechungen des Rechts», 9.–11. September an der Humboldt Universität Berlin mit ca. 350 Teilnehmenden und über 200 Beiträgen. Die Abstracts sämtlicher Beiträge sind veröffentlicht.

Im Jahre 2017 richteten wir eine Plenums- und eine Workshopveranstaltung im Rahmen des Kongresses «Gemeinwohl und Eigeninteresse» der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie in Zürich mit rechtssoziologischen Themen aus.

Im Jahre 2018 organisierten wir den Vierten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften mit dem Titel «Abschaffung des Rechts?» vom 13. bis 15. September 2018 an der Universität Basel mit über 200 Teilnehmenden. Der Abstractband ist veröffentlicht unter der ISBN 978-3-907230-27-5.

Im Jahre 2019 bereiten wir den fünften Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften vor, welcher voraussichtlich in Österreich stattfindet.

Sie erreichen uns unter josef.estermann@uzh.ch oder per Post an Josef Estermann, FK RSoz, Postfach 2740, 6002 Luzern. Gerne begrüssen wir Kolleginnen und

Kollegen aus den soziologischen Fachbereichen, der Rechtswirklichkeitsforschung und den Rechts- und Politikwissenschaften, aber auch forensisch orientierte KollegInnen aus anderen Fachgebieten.

Religion et Société / Religion und Gesellschaft / Religion and Society

Coordinateurs/Koordinationspersonen

1. Andrea Rota, Universität Bern, Institut für Religionswissenschaft, Lerchenweg 36, Postfach, 3000 Bern 9; andrea.rota@relwi.unibe.ch
2. Rafael Walthert, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich, Kirchgasse 9, CH-8001 Zürich; rafael.walthert@uzh.ch

Le secrétariat est assuré par Andrea Rota

Activités 2018/Aktivitäten 2018

Le comité n'a pas organisé d'activités en 2018

Activités 2019 /Aktivitäten 2019

Aucune activité n'est prévue pour 2019.

Sociologie économique / Wirtschaftssoziologie / Economic Sociology

Koordinationspersonen

Philip Balsiger, philip.balsiger@unine.ch

Michael Nollert, michael.nollert@unifr.ch

Activités 2018

Les membres du comité ont commencé à rassembler une liste des noms et adresses email de toutes les personnes intéressées par les activités du comité de recherche en sociologie économique. Ces personnes seront contactées au cours de l'année 2019 afin d'organiser une rencontre lors du congrès de la SSS à Neuchâtel.

Activités prévues pour 2019

Le comité soumettra une proposition pour une session plénière et pour un workshop pour le congrès SSS 2019 à Neuchâtel. Il prévoit aussi d'y organiser une rencontre qui vise à impliquer un nombre plus large de personnes dans les activités du comité de recherche, afin de lancer une nouvelle dynamique d'échange et de collaboration dans le domaine de la sociologie économique suisse.

Sociologie urbaine / Stadtsoziologie / Urban Sociology

Coordinateurs :

Pattaroni Luca, Vincent Kaufmann

EPFL ENAC IA LASUR

Station 16

1015 Lausanne

luca.pattaroni@epfl.ch

Journées d'étude/conférences 2018

En 2018, le comité de sociologie urbaine a contribué à l'organisation d'un colloque international intitulé « #Saturations: *Éloge des rythmes, de la vacance et des interstices* », ayant eu lieu les 14 et 15 juin à l'EPFL. Ce colloque faisait suite à la fois à un premier colloque sur les appropriations critiques et collectives ayant lieu l'année précédente à Paris et à l'école doctorale « rythmes urbains » co-organisée en 2017 par le comité de sociologie urbaine à l'EPFL. Ensemble ces différents colloques ont permis de poser les bases d'un réseau de recherche international sur les questions de rythme urbain auquel contribue activement le comité de sociologie urbaine.

Autres activités

Le comité de sociologie urbaine a continué son travail de refondation en invitant à participer à ses travaux des universitaires d'autres disciplines au cœur des études

urbaines (géographie, architecture). Il est encore à la recherche de nouveaux membres.

Activités à venir

En 2019, le comité participera à l'organisation d'un colloque sur les questions d'accélération, toujours dans le cadre de sa participation au réseau de recherche sur les rythmes urbains. Il organisera aussi une session sur la sociologie urbaine dans le cadre du Congrès Suisse de Sociologie.

Sociology of Health and Medicine / Sociologie de la santé et de la médecine / Gesundheits- und Medizinsoziologie

Coordinating board:

Andreas Bänziger, Maria Caiata Zufferey, Stéphane Cullati, Jérôme Debons, Josef Estermann, Damian Hedinger, Ursula Meidert, Julie Page, Marilène Vuille
Website: <https://www.sgs-sss.ch/en/research-networks/health-and-medicine-sociology/>

Contact:

Ursula Streckeisen (co-president)

Ehem. Pädagogische Hochschule Bern und Universität Bern

Ursula.Streckeisen@phbern.ch

(German / English)

Raphaël Hammer (co-president)

Haute Ecole de Santé Vaud (HESAV)

Av. de Beaumont 21

1011 Lausanne

raphael.hammer@hesav.ch

(French / English)

Activities in 2018

We regularly distributed information by email to our members (approximately 100) on scientific meetings (conferences, congresses), call for papers or job op-

portunities in areas relevant to the sociology of health and medicine.

The homepage content has been updated and an Italian version will be soon available.

Our research committee has had about ten new memberships in 2018.

Planned activities for 2019

The research committee (Ursula Streckeisen, Ursula Meidert, Julie Page and Andreas Bänziger) will organise the Dreiländerkongress (Winterthur, 27–28 August 2019). The conference topic is «Krankheit und Gesundheit im Lebensverlauf» (“Illness and Health in the Life Course”).

The research committee also plans to organise a workshop at the Congress of the SSA “The Future of the Work” in Neuchâtel (10–12 September 2019).

Soziale Probleme / Problèmes sociaux / Social Problems

Koordinationspersonen:

Prof. Felix Bühlmann

Université de Lausanne

felix.buhlmann@unil.ch

Dr. Martina Koch

Hochschule für Soziale Arbeit

Fachhochschule Nordwestschweiz

martina.koch@fhnw.ch

Activities 2018:

On the 21st and 22nd June 2018 the Research committee on Social problems organized a workshop on the topic «Verhärtung des Sozialstaates / Durcissement de l’Etat social» at the University of applied science, Olten (FHNW). During two days we analysed and discussed the tightening of social policy in Switzerland in the last years. The aim of the workshop was to understand how

the tightening policies emerged and how they are politically legitimated. How do the new policies transform the work practices of the involved professional groups? And what impact do these measures have on the concerned beneficiaries? More than 15 researchers both from the French and the German part of Switzerland presented and discussed their research on these topics. Three keynotes (by Vincent Dubois, Université de Strasbourg; Karin Scherschel, RheinMain Hochschule and Peter Streckeisen, ZHAW) completed the program and opened the analyses also to a comparative perspective.

Activities 2019:

The Research committee will organize a workshop during the congress of the Swiss sociological association, 10th–12th September 2019 in Neuchâtel.

Soziologische Theorie und Theoriegeschichte / Théorie sociologique / Sociological Theory

Koordinator:

Peter-Ulrich Merz-Benz

merz-benz@soziologie.uzh.ch

2018 keine Aktivitäten

Sportsoziologie / Sociologie des sports / Sociology of Sports

Koordination / Coordinateurs

Markus Lamprecht

L&S Sozialforschung und Beratung, Zürich

info@LSSF.ch

Monica Aceti

Unité des Sciences du Mouvement et du Sport

Université de Fribourg

monica.aceti@unifr.ch

Das Forschungskomitee Sportsoziologie hat eine neue Koordinatorin für die französischsprachige Schweiz. Monica Aceti übernimmt diese Aufgabe neu von Christophe Jaccoud. Wir danken Christophe Jaccoud herzlich für sein langjähriges Engagement. Er war bereits bei der Gründung des Forschungskomitees vor 25 Jahren dabei und wird auch weiterhin Mitglied bleiben. Mit Monica Aceti übernimmt eine ausgewiesene Sportsoziologin die Koordination in der Romandie.

Aktivitäten 2018 / Activités 2018

World Congress of Sociology of Sport, June 5–8, 2018 in Lausanne.

Dans ce cadre, le comité de recherche de Sociologie des sports a tenu l'une des sessions: *Sports organizations in Switzerland: challenges and problems.*

10^e congrès annuel de la Société suisse des sciences du sport 4S, le 8/9 février 2018 à Macolin

Le comité de recherche a tenu une session sur le thème « Performances des et dans les organisations sportives » avec trois intervenant·e·s invité·e·s.

Geplante Aktivitäten 2019 / Activités envisagées pour 2019

11^{ème} congrès annuel de la société suisse des sciences du sport (4S), le 14/15 février 2019 à Fribourg.

Session sur le thème "sport for people with a disability" avec quatre intervenant·e·s invité·e·s.

Proposition de plénière: Sport, activité physique et santé: quels futurs? Le Congrès de la Société Suisse de Sociologie 2019: Le futur du travail, Université de Neuchâtel, 10–12 septembre 2019, <https://www.sgs-sss.ch/fr/call-congres-sss-2019/>

Neueste Publikation / Nouvelle publication

Aceti M., Jaccoud Ch. & Tissot L. (éd.), *Faire corps. Temps, lieux et gens*, Edition Alphil, 2018 (en open access)

Wichtige Adressen / Adresses importantes

a) Vorstand / Comité directeur

Präsident / Président

Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Universität Luzern
Soziologisches Seminar
Frohburgstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Tf 041 229 5559, fax 041 229 50 01
info@sgs-sss.ch ou rainer.diazbone@unilu.ch
Attention: nouvelle adresse mail: info@sgs-sss.ch
remplace sss@unifr.ch

Vizepräsident / Vice-président

Prof. Dr. Ben Jann
Universität Bern, Institut für Soziologie
Fabrikstrasse 8 / 3012 Bern
Tf 031 631 48 31, Fax 031 631 48 17
ben.jann@soz.unibe.ch

Kassenführer / Trésorier

Prof. Dr. Ben Jann
Universität Bern, Institut für Soziologie
Fabrikstrasse 8 / 3012 Bern
Tf 031 631 48 31, Fax 031 631 48 17
ben.jann@soz.unibe.ch

b) Website der SGS / Site de la SSS

www.sgs-sss.ch

c) Sekretariat der Gesellschaft / Secrétariat de la société

Zähringerstrasse 26
CH-8001 Zürich
Tf 044 261 10 94
info@sgs-sss.ch

d) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie / Revue suisse de sociologie

www.sgs-sss.ch/sociojournal

Redaktion der Zeitschrift / Rédaction de la Revue

Editor-in-Chief: Prof. Felix Bühlmann
Faculté des Sciences Sociales et politiques
Institut des sciences sociales
Université de Lausanne, Géopolis-Mouline
1015 Lausanne
Tf 021 692 38 73 / felix.buhlmann@unil.ch

e) Bulletin

Redaktion / Rédaction du Bulletin

Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Universität Luzern
Soziologisches Seminar
Frohburgstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Tf 041 229 50 00, fax 041 229 50 01
info@sgs-sss.ch ou rainer.diazbone@unilu.ch

f) Seismo Verlag AG / Éditions Seismo SA

Präsident des Verwaltungsrates /

Président du Conseil d'administration

Prof. Dr. Sandro Cattacin
Université de Genève
Département de sociologie
40 Bd du Pont d'Arve, 1211 Genève 4
Tf 041 22 37 98316
sandro.cattacin@unige.ch

Seismo Verlagsleiterin / Directrice des Éditions Seismo

Franziska Dörig
Zähringerstrasse 26, 8001 Zürich
Tf 044 261 10 94, fax 044 251 11 94
buch@seismoverlag.ch / www.seismoverlag.ch

Éditions Seismo, bureau romand

Camille Sigg
sigg@editions-seismo.ch



Daniela Eberli

Die Nutzung von Evaluationen in den Schweizer Parlamenten

296 Seiten, ISBN 978-3-03777-205-8, SFr. 43.—/Euro 39.—

Reihe
Penser la
Suisse



Michael Herzig, Frank Zobel, Sandro Cattacin

Cannabispolitik Die Fragen, die niemand stellt

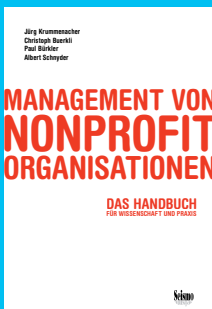
140 Seiten, ISBN 978-3-03777-195-2, SFr. 19.—/Euro 17.—



Katharina Graf, Niklaus Reichle (Hrsg.)

Hinter den Gleisen Die Entwicklung der Bahnhoft- quartiere in den Schweizer Städten

324 Seiten, ISBN 978-3-03777-193-8, SFr. 42.—/Euro 38.—

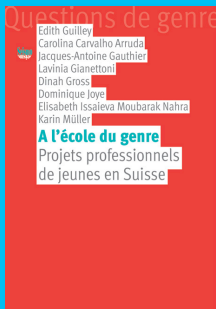


Jürg Krummenacher, Christoph Buerkli, Paul Bürker, Albert Schnyder (Hrsg.)

Management von Nonprofit- Organisationen Das Handbuch für Wissenschaft und Praxis

284 Seiten, ISBN 978-3-03777-194-5, SFr. 38.—/Euro 34.—
eBook ISBN 978-3-03777-725-1, SFr. 29.—/Euro 26.—

Questions de genre



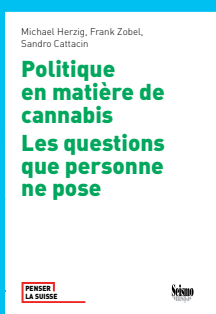
Edith Guilley, Carolina Carvalho Arruda, Jacques-Antoine Gauthier, Lavinia Gianettoni, Dinah Gross, Dominique Joye, Elisabeth Issaieva Moubarak Nahra, Karin Müller

A l'école du genre

Projets professionnels de jeunes en Suisse

232 pages, ISBN 978-2-88351-085-2, SFr. 38.—/Euro 34.—

Penser la Suisse

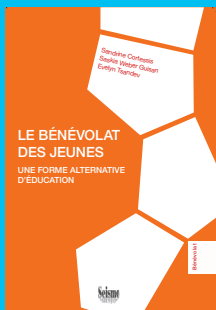


Michael Herzog, Frank Zobel, Sandro Cattacin

Politique en matière de cannabis Les questions que personne ne pose

140 pages, ISBN 978-2-88351-084-5, SFr. 19.—/Euro 17.—

Bénévolat

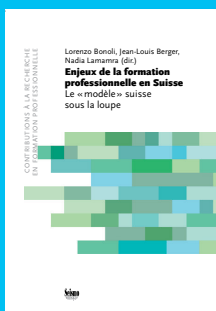


Sandrine Cortessis, Saskia Weber Guisan, Evelyn Tsandev

Le bénévolat des jeunes Une forme alternative d'éducation

192 pages, ISBN 978-2-88351-086-9, SFr. 32.—/Euro 29.—

Contributions à la recherche en formation professionnelle



Lorenzo Bonoli, Jean-Louis Berger, Nadia Lamamra (dir.)

Enjeux de la formation professionnelle en Suisse

Le « modèle » suisse sous la loupe

376 pages, ISBN 978-2-88351-083-8, SFr. 43.—/Euro 39.—

Impressum / Mentions légales

Herausgeberin / Éditrice

Schweizerische Gesellschaft für Soziologie /
Société suisse de sociologie

www.sgs-sss.ch

Sekretariat SGS / Secrétariat SSS

c/o Seismo Verlag AG
Zähringerstrasse 26
CH-8001 Zürich
044 261 10 94
info@sgs-sss.ch

Redaktion / Rédaction

Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Universität Luzern
Soziologische Seminar
Frohburgstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Tf 041 229 50 00, fax 041 229 50 01
info@sgs-sss.ch ou rainer.diazbone@unilu.ch

Administration

Seismo Verlag / Éditions Seismo

Zähringerstrasse 26

CH-8001 Zürich

044 261 10 94

www.editions-seismo.ch / www.seismoverlag.ch

livre@editions-seismo.ch / buch@seismoverlag.ch



Supported by the Swiss Academy
of Humanities and Social Sciences
www.sagw.ch

